

Seebrücke „Lokalgruppe“, Adresse

27.10.2022

Empfänger

Adresse

...

...

Bayerisches Landesaufnahmeprogramm

Sehr geehrte Landespolitiker*innen,

wir schreiben Ihnen als Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen aus der Geflüchtetenarbeit. Gemeinsam fordern wir eine Kehrtwende in der Migrationspolitik sowie Solidarität und Unterstützung aller Menschen auf der Flucht und ein sicheres Bleiben.

Geflüchtete müssen sich seit Jahren auf eine lebensbedrohliche Flucht begeben. Viele ertrinken bei der gefährlichen Überfahrt über das Mittelmeer oder werden durch den Einsatz massiver Gewalt an den europäischen Außengrenzen getötet. Gegen sie finden illegale und lebensbedrohliche Push- und Pullbacks statt. Haben sie Europa erreicht, werden sie monatelang in Lagern an den EU-Außengrenzen festgehalten.

In Bayern angekommen werden sie in sogenannten AnKER-Zentren untergebracht. Isoliert vom Rest der Gesellschaft sind sie langwierigen und belastenden Verfahren ausgesetzt.

So leiden sie unter einem System der Abschottung, welches sich von den EU-Außengrenzen bis nach Bayern zieht.

Im Umgang mit den Geflüchteten aus der Ukraine haben wir gesehen, dass eine großzügige und unbürokratische Aufnahme Schutzsuchender möglich ist. Das war wichtig und gab uns Hoffnung.

Jetzt muss dies aber für alle möglich werden - egal woher sie kommen! Allen Menschen stehen Rechte und Hilfsbereitschaft zu.

Als wohlhabendes und bedeutendes Bundesland hat Bayern die Möglichkeit, weit mehr Menschen eine neue Heimat zu bieten.

Ein bayerisches Landesaufnahmeprogramm wäre hierfür ein konkreter Ansatz. Leider hat die bayerische Landesregierung ein solches Aufnahmeprogramm bisher abgelehnt und stattdessen auf die Bundeseinheitlichkeit oder die Verantwortung der EU verwiesen. Dabei ist Bayern das einzige Bundesland, das bisher kein eigenes Landesaufnahmeprogramm gestartet hat.

Dieses Programm allein reicht aber noch nicht für eine menschenwürdige Aufnahmepolitik.

Deshalb fordern wir von der bayerischen Landespolitik insgesamt diese Punkte:

- **Zusätzliche Aufnahme** in Bayern durch ein Landesaufnahmeprogramm*, das einen langfristigen Aufenthalt sichert!

*nach § 23 Abs.1 Aufenthaltsgesetz haben die Länder grundsätzlich die Möglichkeit im Einvernehmen mit dem BMI bestimmten Ausländergruppen eine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen.

- **Abschaffung der AnKER-Zentren**, wie im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung angekündigt. Dezentrale und würdevolle Unterbringung!
- **Sprachunterricht** für alle und Schulen für geflüchtete Kinder, von Beginn an, egal woher diese kommen und wie sie untergebracht sind. Anerkennung von mitgebrachten Berufs- und Schulausbildungen.
- **Recht auf Arbeit** und Arbeitserlaubnis für alle Schutzsuchenden! Ermessensspielraum im Sinne der Ankommenden nutzen!
- **Stopp aller Abschiebungen** aus Bayern!

All diese Forderungen können sofort realisiert werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind gegeben. Die notwendigen Ressourcen und Kapazitäten wären vorhanden. Und die 27 Sicheren Häfen in Bayern und die unzähligen Ehrenamtlichen zeigen deutlich:

Bayern will helfen und Verantwortung übernehmen!

Als Mitglied des Landtags haben Sie die Möglichkeit, diese umzusetzen. Mit Ihrer Hilfe kann Bayern ein wichtiges Signal für die Einhaltung dieser universell gültigen Menschenrechte in Deutschland und Europa senden.

Wir fordern, dass Sie die oben genannten Punkte umsetzen und klar für Menschenleben und Menschenrechte eintreten - in dieser und auch in der nächsten Legislaturperiode.

Mit freundlichen Grüßen
XXX

Unterzeichnet:

Seebrücke Altdorf
Seebrücke Aschaffenburg
Seebrücke Bamberg
Seebrücke Dachau
Seebrücke Landkreis Ebersberg
Seebrücke Eichstätt Ingolstadt
Seebrücke Erlangen
Seebrücke Fürth
Seebrücke Kempten (Allgäu)
Seebrücke Landshut
Seebrücke Memmingen
Seebrücke München
Seebrücke Nürnberg
Seebrücke Passau
Seebrücke Regensburg
Seebrücke Weißenburg
Seebrücke Würzburg

„Ausbildung statt Abschiebung!“ e.V., Regensburg
Bayerischer Flüchtlingsrat
BI Asyl Regensburg
CampusAsyl e.V., Regensburg
Eine Welt Laden Fürth e.V.
Flüchtlings- und Integrationsberatung des Caritasverbandes Aschaffenburg -
Stadt und Landkreis e.V.
HERMINE e.V., Würzburg
Initiativkreis Menschenwürde für Flüchtlinge Aschaffenburg
Migranten für Migranten e.V., Aschaffenburg
Münchner Flüchtlingsrat e.V.
Nord-Süd-Forum Aschaffenburg e.V.
Refugee Law Clinic Regensburg
Ruth Brenner, DGB Vorsitzende KV Fürth
Wir für Aschaffenburg e.V.